

Pressestatement

Torsten Höck, Geschäftsführer des VfEW zum Thema Erdwärme im Kabinett und Hinweis auf den Gewässerschutz:

„Dass die Landesregierung heute im Kabinett darüber berät, die Nutzung von Erdwärme als Energiequelle zu verstärken, begrüßen wir. Nach den Plänen, die Umweltminister Franz Untersteller vorgelegt hat, soll die Tiefengeothermie in Baden-Württemberg besonders zur Wärmeerzeugung genutzt werden. Geothermie kann einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und damit zur Dekarbonisierung leisten.“

Es muss jedoch sichergestellt werden, dass bei den Bohrungen keine Gefährdungen für den Grundwasserkörper und die Wasserressourcen auftreten. Unsachgemäße Bauausführungen müssen daher unbedingt vermieden werden, nicht nur für den Gewässerschutz. Wie bei allen Projekten der Energiewende darf auch hier die Akzeptanz der Bevölkerung den Vorhaben gegenüber nicht weiter in Frage gestellt werden. Dies betrifft insbesondere die für die geothermischen Anlagen geeigneten Regionen am Oberrheingraben und in Oberschwaben.“

Stuttgart, 24. März 2020

Über den VfEW:

Der Verband für Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (VfEW) vertritt mit seinen über 240 Mitgliedsunternehmen nahezu alle Energie- und Wasserversorgungsunternehmen und versteht sich als deren Sprachrohr in Baden-Württemberg. Er ist gleichzeitig Landesorganisation des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW). Der BDEW vertritt als Spitzenverband der Energie- und Wasserwirtschaft die Interessen seiner rund 1.800 Mitgliedsunternehmen auf Bundesebene.

Absender und Pressekontakt:

Verband für Energie- und
Wasserwirtschaft Baden-Württemberg e.V.
Isabell Bilger
Pressesprecherin
Schützenstraße 6
70182 Stuttgart
Mobil 0151 53 25 98 79
presse@vfew-bw.de
www.vfew-bw.de